

Verlagspostamt 4020

P.b.b.



Pfadfinder/-in
heute

Pfadfinderei bei Linz 2

ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN UND FREUNDE DER GRUPPE LINZ 2



NA UND - BEHINDERT IST KEIN GRUND!

ZIRKUS KUNTERBUNT
das PFINGSTL - 18. - 20. 5. 2002, Weibern



PFINGSTL 2002

18. bis 20. Mai 2002
in Weibern

**Ausgabe
1 / 2002**

WELKOMMEN
IM ABENTEUER 

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Terminkalender	3
Vorwort	4
Weihnachtsfeier	5
Elternabend und JHV 2001/2002	6
gemeinsamer Elternrat und Gruppenrat	7
Winterlager GuSp	8
42. Pfadfinderlotterie	9
Steckbriefe der Elternräte	10-15
Sportberichte	16
John Pfadi	17
Tipps fürs Lager	18,19
Einladung zum Pfingst'1	20
Einladung zum Gartenfest	21
Linz 2 trauert	22
Danke und Wanted	23

Wir danken unseren Sponsoren	
Otto Hirsch	19
O. Ö. Versicherungen	32
Raiffeisen Landesbank O. Ö.	7

Impressum:

Pfadfinderei bei Linz 2

Information für Mitglieder, Freunde und Eltern
der Pfadfindergruppe Linz 2

Auflage: 500 Stück

Redaktion und Anzeigen:

Andreas Kraft, Breitenfeldergasse 14 / 3, 1080 Wien

Alexander Maringer, Schwindstrasse 54, 4020 Linz

Kontaktadresse:

Pfadfindergruppe Linz 2, Ludlgasse 18, 4020 Linz

<http://www.linz2.at>

<mailto:alexander.maringer@sbg.ac.at>

Terminkalender

April:

- 19.-21. Grundlagenseminar
- 27.-28. Bundesleiterlager
„Knight Rider“,
Burg Finstergrün, Sbg.

Mai:

- 1. Wandertag
- 11. Sammelsurium
- 18.-20. Pfingst'1
„Zirkus Kunterbunt

Juni:

- 15.-16. GuSp Landesabenteuer
- 22. Gartenfest
„Geh' aufs Ganze“
- 23. WiWö-Landesspiel

Sommerlager

Juli:

- 27. - 3. 8.
WiWö und GuSp Sommerlager in
Vorchorf
„TV-Total“

August:

- 4. - 16.
CaEx Sommerlager in Italien

Heimstundenzeiten

Achtung: GuSp-Heimstunden jetzt am Mittwoch!

Stufe	Tag	Zeit	Jugendleiter
WI/WÖ	Freitag	17:30 - 19:00	Heidi, Stefan, Dominik, Floh
GU/SP	Mittwoch	18:30 - 20:00	Thomas, Vroni, Ludwig
CA/EX	Montag	18:30 - 20:00	Matthias, Manuel, Bernhard, Raffi

**Hallo du, der oder die unsere
Gruzei liest!**

Schon wieder ist ein Pfadi-Halb-
jahr vorbei! Bei uns in der Gruppe
hat sich vieles getan.

Von der Überstellung angefangen,
über eine Adventfeier, tolle Heim-
stunden, dem Gruppenfasching bis
hin zu einem abenteuerlichen Win-
terlager. Gemeinsam haben wir Ei-
niges erreicht und viel erlebt.

Aber auch im zweiten Teil des
Pfadijahres haben wir viel zu tun.
Der Gruppenwandertag und das Gar-
tenfest rücken immer näher und
auch die Sommerlagerplanungen der
einzelnen Stufen laufen bereits.

Ohne den Einsatz der Leiter und
Leiterinnen wäre es aber nicht mög-
lich, solche Aktivitäten zu planen
und durchzuführen. Es ist nämlich
keineswegs selbstverständlich, seine
meist spärliche Freizeit für die
Pfadfinderei zu „opfern“.

An dieser Stelle möchten wir euch
allen für euren Einsatz - sei es in
der aktiven Jugendarbeit oder als
Mitarbeiter - danken!

Gut Pfad,
Krafti und Raffaella
Gruppenleitung

DANK AN UNSERE SPONSOREN

Das vergangene Pfadfinderjahr „be-
scherte“ uns, wie Sie unserer Ta-
belle auf Seite 23 entnehmen kön-
nen, einen sehr großen Spendener-
folg, den wir unseren unterstüt-
zenden Mitgliedern und Spendern
verdanken.

Dieser Betrag bedeutet ca. 19% un-
serer Gesamteinnahmen, die sich fast
zur Gänze aus Mitgliedsbeiträgen,
Erträgen aus eigenen Aktivitäten
und Spenden ergeben.

Das ist Geld, das einen ungestör-
ten Heimstundenbetrieb gewährlei-
stet!

Auch für das heurige Jahr erhoffen
wir uns, dass Sie uns wieder un-
terstützen und legen deshalb die-
ser Zeitungsausgabe einen Zahlschein
bei, der Linz 2 zu einem „Gut Pfad“
verhilft.

Mit bestem Dank im voraus

Susi Eigl
Kassierin



Bei tief winterlichen Temperaturen versammelten sich Eltern, Kinder und LeiterInnen im Pfadfinderheim.



Maroni, Kekse, Glühmost und Kinderpunsch sorgten für die weihnachtliche Stimmung, während die Heimstunden mit ein paar Programmpunkten unterhielten. Wir hoffen es hat Spass gemacht und es hat sich niemand dabei einen Schnupfen geholt!



Wetterbericht

Linz: In der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember kam es zu außergewöhnlich tiefen Temperaturen. Wetterstationen verzeichnen einen Extremwert von $-18,7^{\circ}\text{C}$ bei leichtem Westwind und sonst Sternklarem Himmel.



(am)

Am 1. Februar dieses Jahres fand unser alljährliches Treffen von Kindern, Eltern, Mitarbeitern, Elternräten und LeiterInnen in der St. Severin Pfarre in der Lederergasse statt.

Der Abend war gut besucht und bot einen abwechslungsreichen Mix aus Vergangenen und Zukünftigem. Die jüngsten Pfadis bei uns in der Gruppe, die WiWö, sangen gemeinsam mit Ihren LeiterInnen Stefan, Heidi, Dominik und Flo das Schlumpflied welches sie am vergangenen Sommerlager gelernt hatten. Anschließend bekamen wir von den GuSp gleich zwei Vorstellungen. Die Mädchen erfreuten uns mit einem Puppenspiel mit selbstgemachten Darstellern, und die Späher stellten sich selber in einer rockigen Play Back Show dar. Wie man gut erkennen konnte mangelt es uns in der von Vroni, Gassi und Ludwig geleiteten Altersstufe weder an Nachwuchsschauspielern noch an Popstars. Unsere älteste Altersstufe die von Bernhard, Manuel und Raffi begleitet werden, zeigten uns wie sie ihr geplantes Sommerlager, das nach Italien gehen wird, geplant haben, und sie gaben uns einen Eindruck davon, was sie sich von Ihrem Abenteuer erwarten.

Bei der vereinstechisch jedes Jahr notwendigen JHV wurde der Elternrat für die nächsten 3 Jahre einstimmig gewählt, und alle LeiterInnen freuen sich schon auf eine gute Zusammenarbeit für unser gemeinsames Ziel

- die Pfadfinderei bei Linz 2.

Susi erläuterte uns die finanzielle Lage der Gruppe und verriet uns so manche Änderung die im Zuge der Euroumstellung auf uns zukommt. Peter Schaumberger und Andreas Stumpf teilen sich die Aufgabe des Obmanns dieses Jahr um einen gleitenden Übergang zu schaffen. An dieser Stelle wollen wir uns bei Andreas für seine langjährige Obmannstätigkeit bedanken.

Auch das „b.open“, das vergangene Sommerlager bescherte uns Beiträge. Am Sensation Film konnte man sehen, was das Leitungsteam, welches nicht mit den Kindern am „b.open“ war, organisierte, und zum Abschluss des Elternabends konnten wir uns noch die offizielle „b.open“ Diashow anschauen.

Wir hoffen das alle BesucherInnen einen interessanten Abend verbracht haben, und wir freuen uns Euch auch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Rainer Kraft



Ist ein Spielenachmittag ein Weg zum besseren Kennenlernen?

JA, JA Talente sind am 4.1.2002 an das Licht der Öffentlichkeit gekommen.

Heimstundenleiter und Elternrat haben sich im Saal des Wirtes in Steinbach besser „kennengelernt“. Begonnen hat dieses Erlebnis mit einer kurzen Wanderung durch die schneebedeckte, sehr kalte Landschaft des Mühlviertels. Um so angenehmer war der warme Tee (bzw. das kalte Bier) beim Wirt in Steinbach (nahe Altenberg). Aus verstaubten Ganglien wurden gemeinsame Spiele hervorgeholt. Vergnüglich war diese Spielstunde! Es war die Bereitschaft erkennbar, solches zu wiederholen. Aber nicht nur Spiel, sondern auch Arbeit war geplant: Es wurde der Elternabend am 1. Februar vorbereitet und wir hörten tolle Ideen, wie das jährliche Gartenfest auf eine „breitere Basis“ gestellt werden kann. Da beim „Essen die Leit z'ammkommen“, war das Mahl mit den Tischgesprächen ein wertvoller Abschluss.

Wenn es uns gelingt die gemeinsame Freude an der Pfadi-Jugendarbeit durch solche Aktivitäten zu beleben, sind wir am richtigen Pfad.

Liebe Leser und Leserinnen dieser Zeilen, wenn Sie meinen, der Weg ist richtig, freuen wir uns auf Ihre Hilfe:

- indem Sie den HeimstundenleiterInnen ihre Anerkennung zeigen
- und überlegen, ob nicht auch Sie in der Leiterrunde oder im Elternrat mitarbeiten möchten.

Wir erleben dann gemeinsam, wie lebenserfüllend unsere Aufgabe in der Gruppe Linz 2 ist!

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen jede(r) MitarbeiterIn unserer Gruppe gerne zur Verfügung.

Peter Schaumberger

Wir möchten an dieser Stelle Peter ganz herzlich für die Vorbereitung des gemeinsamen Eltern- und Gruppenrates danken. Dieser Abend hat uns wieder einmal gezeigt, wie wichtig die bewusste Zusammenarbeit zwischen Gruppenrat und Elternrat ist.

(red)



Raiffeisen Landesbank

D i e Z u k u n f t s b a n k

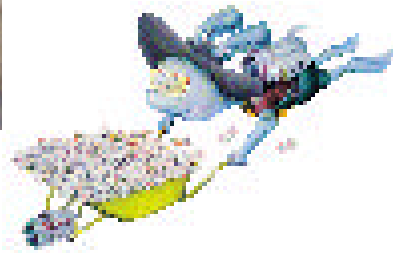
Dieses Jahr fand das Winterlager vom 2. bis 3.3. in der Nähe von Freistadt statt. Auf dem Weg in unser Quartier fanden wir zufällig einen Ausdruck aus der Zeitung „Extrablatt“. Daraus lasen wir, dass irgendwelche Schurkenstaaten eine Bombe mit noch nie dagewesener Sprengkraft konstruiert hatten, und man die Bombe – oder wenigstens die Pläne dazu – in der Nähe unseres Quartiers vermutete. Also begaben wir uns auf die Suche danach. Endlich fanden wir einen verdächtig aussehenden Koffer. Da dieser aber in einer Schlucht lag, mussten wir einen von uns abseilen. Als der Koffer dann noch ungeöffnet vor uns lag, warteten alle gespannt auf die Erlaubnis von Gassi und Ludwig, den Koffer zu öffnen. Ein wenig enttäuscht fanden wir nur die Pläne. Am Abend legten dann einige Kinder das Versprechen ab. Danach waren viele Kinder schon müde und wollten schlafen, es war ja immerhin schon zehn vor zwölf. Aber als dann Ludwig zu uns in die Schlafzimmer gestürzt kam und rief: „Sie haben Gassi. Kommt alle runter!“, waren alle wieder ganz munter. Ludwig legte die CD, die uns die Entführer dargelassen hatten in den Radio und spielte sie ab: „Wir wissen ihr habt die Pläne, und wir haben einen von euch. Gebt uns die Pläne! Sonst werdet ihr euren Freund nie wieder sehen!“ Kurz entschlossen machten wir uns auf die Suche nach Gassi. Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Einige hatten ein ziemlich ungutes Gefühl bei der Sache.

Wir wussten ja nicht ob uns die Entführer in einem Versteck auf-lauern würden, oder ob sie uns bei Gassi erwarteten. Als wir Gassi endlich in der Nähe der Hütte zwischen zwei Bäumen gefesselt fanden, waren alle erleichtert. Endlich konnten wir beruhigt schlafen gehen. Am nächsten Morgen mussten wir Fußabdrücke der Verbrecher suchen und eingipsen. Dann machten wir die Bombe unschädlich, indem wir mit einem Ball auf eine Zielscheibe schießen und dann eine Schwedenbombe fangen mussten. Am Nachmittag mussten wir das ganze Haus sauber machen. Dann ging's wieder ab nach Hause. In der nächsten Heimstunde verbrannten wir die Pläne, um vor den Verbrechern sicher zu sein.

Stephanie Shamiyeh
Marina Prskalo



bester Los-
verkäufer
2001: Mar-
tin Kurz
(GuSp)



Es ist wieder soweit! Die 42. Pfadfinderlotterie beginnt, und ihre Tochter oder ihr Sohn haben soeben wieder Lose mit nach Hause gebracht.

Warum gibt es diese Lotterie? Was steckt hinter dieser Tradition der Pfadfinderlose?

Was ist das Ziel der Pfadfinderlotterie?

Finanzielle Unterstützung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs. Diese Lotterie stellt einen wesentlich Bestandteil unserer Finanzierung dar! Dabei wird der Losverkaufspreis von 1,20 Euro auf die Gruppe, den Landesverband und den Bundesverband aufgeteilt. Ungefähr 0,40 Euro jedes Loses, dass Ihr Kind verkauft, kommt direkt der Pfadfindergruppe Linz 2 zugute. Der Anteil variiert dabei leicht, je nach Anzahl der verkauften Lose. Diese Anteile sind jedoch nicht von der Gewinnausschüttung oder der Auszahlung der gezogenen Lose abhängig.

Ohne dieser Lotterie würde nicht nur unserer Gruppe eine wesentliche Geldquelle verloren gehen, die Finanzierung unseres Landes- und Bundesverbandes würde erheblich ins Wanken geraten. Das würde heißen, sie müssten ihre Aus-

gaben auf die einzelnen Gruppen umlegen. Eine Erhöhung unserer Mitgliedsbeiträge wäre dann unumgänglich.

So verfügen wir aber über ein Mittel, dass den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs eine gute Möglichkeit gibt in der Öffentlichkeit präsent zu sein und dennoch nicht betteln zu müssen!

Im vergangenen Jahr wurden bei dieser Lotterie 219.052 Lose verkauft, das sind 8,3 Lose pro Mitglied. Der Umsatz betrug 3,7 Millionen Schilling (286.890 Euro), wobei 1,1 Millionen Schilling (79.940 Euro) direkt an die Gruppen gingen.

Was ermöglicht uns die Pfadfinderlotterie?

- im Vergleich zu anderen Bundesländern niedrigere Mitgliedsbeiträge
- kinder- und jugendgerechte Räumlichkeiten
- beste Ausbildung für Jugendleiter und Jugendleiterinnen
- Materialanschaffungen für die Gruppe (Zelte)
- verschiedenste Projekte der PPÖ (Jugendpolitik, Suchtgiftprävention, etc.)
- und vieles mehr

Wie können Sie uns unterstützen?

Helpen Sie Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn beim Verkauf von Pfadfinderlosen. Informieren Sie Omas, Opas, Tanten, Onkel, Bekannte, Firmenkollegen und erleichtern Sie so den Verkauf für Ihr Kind. 1,20 Euro pro Los und die Gewinnchance, einen von über 12.000 Preisen zu gewinnen, sollten jeden überzeugen. Der Kauf eines Loses ermöglicht und realisiert unsere Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen. Es ist die Arbeit mit und für ihr Kind, die sie damit fördern und unterstützen!

(am)

Name:
Andreas Stumpf

Beruf:
Angestellter
(Qualitäts-
management)

meine Aufgabe:
Obmann



Name:
Michael Auer

Beruf:
Holzhändler

meine Aufgabe:
Obmann
Stellvertreter



Ich habe schon als Wölfling bei den Pfadfindern begonnen (in meiner Heimatstadt Ried, das ist schon einige Jährchen her). Die Begeisterung wuchs mit mir - und selbstverständlich fand ich nach meiner Übersiedlung nach Linz gleich pfadfinderischen Anschluss und begann als GuSp-Leiter bei Linz 2. Ein Jamboree halte ich für eines der beeindruckendsten Erlebnisse im Leben eines Pfadfinders. So nutzte ich die Gelegenheit, im Rahmen einer Urlaubsreise das Jamboree in Holland zu besuchen. Meine Vorstellungen wurden bei weitem übertroffen und ich wünsche jedem Menschen, diesen Eindruck von weltweiter Verbundenheit, von selbstverständlichem Miteinander aller Kulturen, Rassen und Religionen einmal erleben zu können. Durch meine Mitarbeit im Elternrat möchte ich unsere Führungs-Crew dabei unterstützen, dem pfadfinderischen Nachwuchs diesen Sinn zu vermitteln.

Andreas

Bei den Pfadfindern aktiv bin ich seit 1998. Als „nicht von klein auf“ Pfadfinder habe ich durch Freunde und im speziellen durch meine drei Kinder, die derzeit in 3 verschiedenen Stufen bei der Gruppe Linz 2 vertreten sind, zu den Pfadis gefunden. Mich begeistert die Jugendarbeit und die Gruppendynamik, die bei der Gruppe geboten wird, und es macht Spaß dabei zu sein .

Michael

Name:
Peter Schaumberger

Beruf:
Lehrlingsausbildungs-
koordinator

meine Aufgabe:
design. Obmann



Ich, Peter Schaumberger, werde jetzt schon 40 Jahre von den Pfadfindern begleitet. 1963 begann meine „Karriere“ bei Linz 14. Kurz darauf gab es den Zusammenschluss mit Linz 2. Stark in Erinnerung sind mir die PWK's. Die Linz 2er waren auf den Siegerplätzen immer gut vertreten. Die Roverzeit mit Heimstunde in einem Linzer Hauptplatzkeller haben mich stark geprägt. In dieser Zeit war auch meine erste Englandreise zu den Sea Scouts mit Gastfreundschaft in London. Der Gegenbesuch ein Jahr später war ein sehr ereignisreiches Erlebnis.

Dann begann der steile Aufstieg zum Jugendleiter (Hilffeldmeister - Feldmeister). In den „70ern“ war ich nur selten pfadimäßig aktiv. Die Berufslaufbahn als Verkaufsleiter im Medizintechnikbereich und die Familiengründung war der Lebensschwerpunkt. Erst in den „80ern“ wurden die „Scout-Gene“ in unserem 3. Kind Christoph wieder aktiv. Die „90er“ erlebten wir „Pfadi live“, da unsere Veroni-

ka (Nr. 4) und Magdalena (Nr. 5) am Gruppenleben von Linz 2 aktiv teilnahmen. Die Fahrt von unserem Wohnort Altenberg zur Heimstunde wurde Routine. Meine Frau Gabriele hat meine passive Pfadi-Zeit teilweise sehr aktiv, als Lagerköchin und 1 Jahr als WiWö-Leiterin, überbrückt. Gerti Hamet, in ihrer charmanter Art, hat mich 2000 in den Elternrat gehievt. Durch die netten Menschen in der Gruppe nehme ich die Kraft ab 2003 die Obmann-Aufgabe zu übernehmen. Ich meine es ist ein guter Pfad für eine wertvolle Jugendarbeit in einer sinnvollen Welt.

Peter

Name:
Susanne Eigl

Beruf: Kfm.
Angestellte

meine Aufgabe:
Kassierin



Name:
Herbert Höfler

Beruf:
Maschinenbau-
Betriebstechnik-
ingenieur

meine Aufgabe:
design. Kassier



Mit 16 Jahren war ich „Akela“ (Wölflingsführerin) bei Linz 2. 1975, etliche Jahre später, kam ich durch meine Kinder in den Elternrat, in dem ich im Laufe der Zeit sämtliche Funktionen ausgeübt habe. Trotz der langen Zeit macht mir die Mitarbeit noch immer Spaß. Es bereitet mir Freude und interessiert mich, mit und für die Jugend zu arbeiten, deren Entwicklung und die der Pfadfinderbewegung mitzuerleben und mitzutragen, und unsere engagierten Leiterinnen und Leiter zu unterstützen. Auf jeden Fall ist es eine lohnende Aufgabe, die mir persönlich sehr viel gibt.

Susi

Vor rund 6 Jahren bin ich durch meinen Sohn Florian (welcher von seiner VS-Lehrerin Elenora Brandl zu den Pfadis geholt wurde) auf die Pfadis gestossen. Nachdem Florian mit zunehmender Begeisterung überall mitmachte, wurde auch ich mit den Pfadis immer Vertrauter. Vor 2 Jahren wurde ich um die Mitarbeit im Elternrat gefragt, seither stelle ich einen Teil meiner Freizeit den Pfadis zur Verfügung. Es freut mich in einem so engagierten Team mitarbeiten zu können. Ich finde es toll, dass hier Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben in einer festen Gruppe „das Miteinander in einer herausfordernden Welt gestalten und positiv erleben zu können“. Dass sich immer wieder „JUNGE LEUTE“ finden, die bereit sind Verantwortung für Gruppen zu übernehmen, fordert mich als „Alten“ zur Unterstützung unser Jugend erst recht heraus.

Herbert

Name:
Günter Maringer

Beruf:
Angestellter
(IT-Management)

meine Aufgabe:
Registrierung
Sportreferent



Als ich im Herbst 1997 eingeladen wurde, zum ersten Mal an einer Elternrats-Sitzung teilzunehmen, habe ich mir vorgenommen, auch einen Teil zu der „bunten Gemeinschaft“ beizutragen.

Mittlerweile sind es bereits 4 Jahre, in denen ich die Gruppe schätzen und die Ziele der Pfadfinder verstehen gelernt habe. Als echter EDV-Mensch verursacht bei mir bereits die Androhung von körperlicher Arbeit Blasen und Muskelkater. So stehe ich hauptsächlich für Datenverarbeitung, Organisation von Elektroteilen und Gruppenzeitung zur Verfügung.

Günter

Name:
John Pfadi

Beruf:
Pfadi aus
Leidenschaft



Wie jede Karikatur soll ich etwas Lustiges aus dem Pfadfinderleben erzählen.

In jedem Witz steckt ein Körnchen Wahrheit, und manche Vorfälle lassen sich hinter einem Scherz gar nicht mehr verstecken.

So ist dieses Comic ein Spaß für die Unwissenden, ein kleiner Seitenhieb auf die Betroffenen und ein feiner Hinweis darauf, daß es bei uns auch nicht immer tierisch ernst zugeht.

John

P.S.: In dieser Ausgabe findest du mich auf Seite 17.

Name:
Renate Gebauer

Beruf:
Bankangestellte

meine Aufgabe:
Schriftführerin



Mein Sohn ist seit seiner Volksschulzeit sehr gerne bei den Pfadfindern.

Bei einem Sommerfest hat mich unser Obmann Andreas eingeladen, doch einmal beim Elternrat hereinzuschauen. So bin ich seit 1997 dabei und habe zur Zeit die Funktion der Schriftführerin im Elternrat.

Ich versuche, so gut es geht, immer wieder etwas Zeit für die Pfadfinder frei zu haben und es freut mich, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern des Elternrates mit Rat und Hilfe bei den verschiedensten Veranstaltungen und Aktivitäten dabei sein zu können. Es ist schön, für Kinder und junge Menschen etwas Positives zu bewirken und dabei einen kleinen Teil mitzuhelfen.

Renate

Name:
Helmut
Niederhauser

Beruf:
Bauingenieur

meine Aufgabe:
Beirat



Seit ca. 8 Jahren bin ich Mitglied des Elternrates. Dies bin ich unter anderem deshalb gerne, da unsere Kinder (5 Söhne) allesamt Pfadfinder sind, bzw. waren.

Ich finde, dass die Grundsätze der Pfadfinderbewegung in unserer schnelllebigen Zeit einen wertvollen Beitrag für die Erziehung der Kinder und Jugendlichen darstellen.

Gemeinschaft in dieser Form ist heutzutage ja nicht mehr selbstverständlich und muss daher umso mehr gefördert werden.

Immer wieder ist es faszinierend, wenn die Kinder zu gemeinsamen Pfadfinderlagern aufbrechen und man sieht mit welcher Begeisterung alle bei der Sache sind.

Durch meinen Beruf als Bauingenieur kann ich speziell Unterstützung im baulich-technischen Bereich leisten.

Helmut

Name:
Gerti Hamet

Beruf:

meine Aufgabe:
Beirat



Ich engagiere mich gerne bei den Pfadfindern, da ich an der Jugend interessiert bin. Ich feiere dieses Jahr bereits mein 20jähriges Jubiläum im Elternrat. Besonders verantwortlich fühle ich mich für die Beschaffung von unseren Linz 2- Halstüchern.

Gerti

Name:
Heidi
Eckerstorfer

Beruf:
Hausfrau

meine Aufgabe:
Beirat



1975 habe ich selbst bei der Gruppe Linz 2 als Guides begonnen. Es war eine wunderschöne Zeit bei den Pfadfindern, mit tollen Heimstunden, spannenden Lagern, schließen vieler Freundschaften usw.

Martin, der Jüngste meiner drei Kinder, ist seit vier Jahren bei den Pfadfindern.

Ich möchte durch meine Mitarbeit im Elternrat die Jugendarbeit unserer Leiter, so weit wie möglich unterstützen bzw. erleichtern.

Es ist schön, wieder dabei zu sein.

Heidi

Sowie:

Hans Tekautz als Rechnungsprüfer,
Martin Steininger als Schlichtungsstelle,
Elisabeth Böhmler als Beirat.



Wir gratulieren unseren Athleten, die mit überragendem Erfolg an den Schwimmmeisterschaften der oberösterreichischen Pfadfinder 2002 im Julius Raab-Heim, sowie den Landesschimeisterschaften auf der Höss, teilgenommen haben. Trotz starker Konkurrenz konnten wir in verschiedensten Disziplinen wieder einige Pokale holen.

Diesen sonntäglichen Wettkämpfe sind mittlerweile schon zur Tradition geworden. Ich freue mich immer über das rege Interesse der Heimstunden an den verschiedenen sportlichen Aktivitäten, die vom Landesverband organisiert werden.

Günter





„Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Ausrüstung“

Haben Sie/ hast Du diesen Spruch auch schon einmal gehört? Nun, was ist dran an dieser Sache?

Es stimmt, dass Pfadfinder bei jedem Wetter unterwegs sind und auch noch bei strömendem Regen Spaß haben können, wenn die Stimmung gut ist! Das kann sich aber schnell ändern, wenn man bis auf die Haut nass ist und friert.

Was also tun, damit das Lager auch für Dich / ihr Kind zu einem schönen Erlebnis wird?

Man kann jetzt teure Expeditionsausrüstung kaufen, damit ist man auf der sicheren Seite. Einerseits ist diese Investition meist übertrieben, da Kinder schnell aus ihren Sachen herauswachsen, andererseits kann man mit ein paar Tricks auch gewöhnliche Kleidung und Ausrüstung „pfadfindersicher“ machen:

1. Schuhe

Auf das Schuhwerk sollte man besonders Acht geben. Pfadfinder sind den ganzen Tag auf den Beinen. Ein drückender oder undichter Schuh kann einem alles Verderben.

Gummistiefel: absolut wasserfest; Sind aber zum Herumtollen ungeeignet, Verletzungen durch Umkippen können vorkommen.

Tennisschuhe: auch bei Hitze angenehm zu Tragen; Nachteil: Bei Regen ungeeignet.

Trekkingsschuhe: stabil, bequem, wasserabweisend; Bei guter Imprägnierung hervorragend.

Wanderschuhe: ideal für weite Touren; Nachteil: teuer

Sandalen: leicht, auch bei Sommerregen zu verwenden; Nachteil: kein Halt bei unebenem Gelände.

Mein Tipp: Schuhe immer gut imprägnieren. Mehrere Paar Socken mitnehmen, denn auch bei nassen Schuhen sind frische, trockene Socken eine Erleichterung.

Dünne oder dicke Baumwollsocken je nach Jahreszeit.

2. Regenschutz

Bei regnerischem Wetter ist trockene Kleidung wichtig. Sonst kühlt man zu schnell aus und verkühlt sich. An den Schultern treten die ersten undichten Stellen auf.

einfacher Regenschutz: leicht, günstig; Nachteil: hält nur ca. eine halbe Stunde dicht.

Ölzeug: absolut wasserdicht, robust; Nachteil: schwer, teuer.

Gore-Tex: atmungsaktiv, wasserfest; Nachteil: teuer, anfällig für Risse bei grober Behandlung

50l-Müllsack: die letzte Bastion gegen Wasser von oben für Pfadi und Material.

3. warme Sachen

Bewährt hat sich das Schichtprinzip.

Dabei werden beliebig viele Unterhemden, T-Shirts, und Pullover übereinander angezogen. Der Luftpolster dazwischen erhöht die isolierende Wirkung. Wenn es zu warm wird: eine Schicht ausziehen. Sachen die leicht nass werden können (Handschuhe, Haube, Hose) doppelt mitnehmen.

4. Sonnenschutz

Vom einfachen Sonnenbrand bis zum Hitzschlag kann alles vorkommen, wenn man den ganzen Tag im Freien ist.

Kopfbedeckung: sehr gut ist ein Hut mit breiter Krempe, z.B. Pfadfinderhut.

Sonnencreme: je nach Hauttyp; auch im Winter nicht vergessen.

Flüssigkeit: genügend Trinken, vor allem, wenn man viel schwitzt.

5. Schlafsack

Die Wahl des Schlafsacks richtet sich nach der Übernachtungsmöglichkeit. Zu empfehlen ist ein Mumien Schlafsack mit Kapuze. Für den Sommer braucht der Schlafsack nicht allzu warm sein. Möchte man im Winter im Freien übernachten, sollte der Temperaturbereich des Schlafsackes dem entsprechend tief liegen.

Beim Kauf beraten lassen!

Daunenschlafsack: hohe Isolierwirkung, leicht; Nachteil: Daune klumpt, wenn sie feucht wird.

Kunstfaserschlafsack: gute Isolierung, allround-geeignet; Hohlfaserqualität für die Lebensdauer entscheidend.

6. Rucksack

Immer wieder empfehlen wir, alles in einen Rucksack zu packen, auch wenn es auf ein Standlager geht. Der Vorteil eines Rucksacks liegt in der einfachen Handhabung, beim Ein-, Um-, und Aussteigen. Meist sind ein paar Meter zu Fuß bis zum Lagerplatz zurückzulegen. Über einen Feldweg ist ein Koffer einfach „untragbar“.

Tramperrucksack: Gibt es in vielen Größen; über 60l ist er selbst für einen Erwachsenen nur mehr schwer zu schleppen. Achten Sie vor allem bei Wanderlagern auf das Gewicht des Inhalts!

Tagesrucksack: ein kleiner Rucksack zusätzlich schadet auf einem Lager nie. Vor allem für kleine Ausflüge, zum Hallenbad oder in die Stadt, zu empfehlen.

Mein Tipp: Viele Rucksäcke sind auf die Körpergröße anzupassen. Prüfen Sie mit ihrem Kind den guten Sitz des Schulter- und Beckengurtes. Den Inhalt in Plastiksäcke packen, dann bleibt alles trocken, auch wenn es mal regnet, und man findet auch die Dinge leichter.

7. Der Scoutshop

rüstet Pfadfinder in ganz Österreich aus. Dabei liefert er nicht nur Uniformen und Abzeichen, sondern bemüht sich auch immer hochwertige Kleidung, Schlafsäcke und Zelte zu guten Preisen anzubieten. Sammelbestellungen über die Gruppe bekommen noch einmal 5% Rabatt. Das aktuelle Programm liegt meist im Heim auf, oder ist unter www.scoutshop.at im Internet zu erreichen.

Viel Spaß auf dem nächsten Lager!

(am)

WO **FARBE** SPASS MACHT

MALERWERKSTÄTTE
OTTO HIRSCH



GES.M.B.H.

BÜRO UND
WERKSTÄTTE

WELSER STRASSE 34
A-4060 LEONING
TEL. 0 732 / 68 31 80
FAX 0 732 / 68 31 80-40



NA UND - BEHINDERT IST KEIN GRUND!

ZIRKUS KUNTERBUNT
das PFINGSTL - 18. - 20. 5. 2002, Weibers

PFINGSTL 2002
18. bis 20. Mai 2002
in Weibers

Jonglieren, Clowns, Akrobatik und vieles mehr!

**LIVE ! open air - Disco am Sonntag abend
mit der "Hooch Gang" und Überraschungsgästen!**

Übernachtung im Zelt oder im Haus

**Teilnehmerbeitrag: € 25,-
(inklusive An-/Abreise, Programm, Verpflegung,
Lager-T-Shirt, usw.)**

Bustransfer von Linz auf Anfrage möglich

Anmeldeschluss: 3. 5. 2002
Anmeldung & weitere Infos:
bei Birgit Röhler,
Tel.: 0676/95 69 795

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**

Die Teilnahme der Heimstunden wird von den jeweiligen LeiterInnen koordiniert. Falls Du teilnehmen möchtest, melde Dich bitte in der Heimstunde an. Dort gibt es auch nähere Infos.

Gartenfest

der Gruppe
Linz2



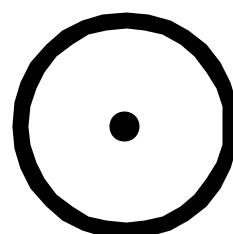
„Geh aufs Ganze!“

22. Juni 2002

Programmpunkte:

- **Spielenachmittag**
- **Disco**
- **Gewinnspiel**
- **Cocktailbar**
- **Sektbar**

Im Pfadfinderheim der Gruppe Linz2 Ludlgasse 18 - hinter der Tabakfabrik



Wir trauern um

Dr. Kurt Steininger

der uns am 8. Jänner 2002 verlassen hat.

Kurt Steininger war lange Jahre Mitglied des Aufsichtsrates von Linz 2.

Im Andenken

der Elternrat

und

die Pfadfindergruppe Linz 2

Spenderliste - Wanted

23

Danke - Spenden 2000/2001 - Danke

Eigl Kurt	6.000.-		Sedlmayer Birgit	250.-
Stanglauer Marion	1.000.-		Steiner Angelo	250.-
Ullner Walter	1.000.-		Stumpf Sabine	250.-
Brandl Johannes	750.-		Wildmann Elke	250.-
Ciodi Ulrich	750.-		Ahammer Josef	200.-
Höfler Herbert	520.-		Atzwenger Bernhard	200.-
Atzwenger Paul	500.-		Bartl Arnold	200.-
Meuer Herbert	500.-		Gottinger	200.-
Pernecker Ferdinand	500.-		Leinfellner Josef	200.-
Prof. Schneider	500.-		Mittendorfer Franz	200.-
Hirsch Otto	450.-		Schatzl Johann	200.-
Hirsch Maria	450.-		Wasicek Helmut	200.-
Kiehas Reinhard	350.-		Höglhammer Ursula	150.-
Diabl Eduard	300.-		Steininger Martin	100.-
Müller Peter	300.-		Brunbauer	100.-
Bauer Hermine	300.-		Fasoli Erika	100.-
Brückl Wolfgang	300.-		Hoheneck Karl	100.-
Klement E.	300.-		Milkdo SBG	100.-
Mertl Thomas	300.-		Paroubek Julius	100.-
Pogacar Peter	300.-		Pitters Samuel	100.-
Schuster Christopher	300.-		Riedl Annemarie	100.-
Svoboda Franz	300.-		Schmitter Karl	100.-
Zehetner Wolfgang	300.-		Szinicz Gudrun	100.-
Brandl Eleonore	250.-		Zöhrer Karl Heinz	100.-
Eigl Stefan	250.-		Eigl Susi	60.-
Enkner Roswitha	250.-		Maringer Günter	60.-
Hamet Rainer	250.-		Stumpf Andreas	50.-
Hochgatterer Anton	250.-		Aigner Kurt	50.-
Kellner Walter	250.-		Deischinger Maria	50.-
Leitner Tarek	250.-		Shamiyeh Andrea	50.-
Martinek Martin	250.-		Stelzmüller Christian	50.-
Niederhauser Helmut	250.-		Eckerstorfer Heidi	30.-
Pilgerstorfer Hanns	250.-		Schaumberger Peter	30.-
Pohl J.	250.-		Funtan, Sbg	25.-
Schopper Margarete	250.-		Böhmler Elisabeth	10.-

Summe: ATS 24.825,00
oder EUR 1.804,10

Wanted - Wanted - Wanted

eine **Aluleiter** wird noch immer gesucht

Empfänger:

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Absender:
Günter Maringer
Schwindstrasse 54
4020 Linz

